



Libélula

Ein sozial-kulturelles Mädchen-Projekt

Itacaré, Bahia, Brasilien

Wer sind wir?

Libélula ist eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) mit sozialem Engagement, die sich der Präventionsarbeit, kulturellen Erziehung und soziopsychologischer Versorgung junger Mädchen von Favelas in Itacaré, Bahia, Brasilien widmet.

Aufklärung, Information und Empowerment auch in Genderfragen sind unser Fokus.

Das Projekt Libélula wurde 2006 gegründet und wir führen seit dem regelmäßige Unterrichtseinheiten mit den Jugendlichen durch, vorwiegend im Rahmen der Sexualaufklärung, allgemeine Informationen und Frauen-Rechte, Familienplanung, Erziehung und ermöglichen Perspektiven für den späteren Anschluss an den Arbeitsmarkt, der hier in Itacaré durch den Tourismus geprägt ist.

Itacaré, ist an der Kakao-Küste des Nordostens Brasiliens im Bundesstaat Bahia gelegen und erst jüngst für den nationalen und internationalen Tourismus entdeckt worden. Dies schafft auf der einen Seite Aufschwung und Arbeitsplätze, führt aber auf der anderen Seite zu soziokulturellen Spannungen und Ausgrenzung der armen, meist schwarzen, weitgehend ungebildeten lokalen Bevölkerung.

Dieses Szenario wird seit der Fertigstellung der BR001 (Bundesstrasse von Salvador nach Itaparica) noch verstärkt und auch das reiche Kulturerbe bedroht, da Itacaré nun mit dem Auto von der Hauptstadt des Bundesstaats Bahia in zweieinhalb Stunden erreichbar ist und mit einem sprunghaften Anstieg des Wochenendtourismus mit allen seinen Konsequenzen zu rechnen ist.

Das Projekt wird seit Beginn von Michael Eckes und der Organisation Human Network do Brasil begleitet und erhält regelmäßige Unterstützung vom Rotary Club Mainz.

Für wen engagieren wir uns?

Direkt

Junge Frauen und Mädchen im Alter von 11 bis 17 Jahren, alle Bewohnerinnen von Favelas in Itacaré mit hohem sozialem Spannungsfeld.

Indirekt

Die Familien und Angehörigen der Projektteilnehmerinnen, allesamt aus armen Verhältnissen stammend und die Bevölkerung vor Ort.



Unsere Ziele

- Minimierung der psychosozialen Spannungen, die durch den massiven Anstieg eines ungeplanten Tourismus entstanden sind und sich speziell auf die schwächste Bevölkerungsgruppe, junge Frauen und Mädchen, besonders negativ auswirken.
- Libélula ist eine Anlaufstelle, Kultur- und Informationszentrum für Jugendliche mit hohem sozialen Risiko und dient als Hilfe zur Transformation einer Realität in der die jungen Frauen und Mädchen als erste Opfer der soziokulturellen Problematik, werden (Jugendschwangerschaften, hohe Rate an STD, Aids, Drogen, Prostitution, vorzeitiger Schulabgang, Marginalisierung etc.)
- Stärkung des Selbstbewusstseins und Empowerment der jungen Frauen, Rechtsaufklärung durch Information, erzieherische Maßnahmen und künstlerische Entfaltung auf verschiedenen Ebenen. Es werden so Perspektiven geschaffen, die in einem sozial schwachen Umfeld, in dem speziell Frauen oftmals unterbewertet und unterdrückt werden und Gewalt und Ausbeutung erfahren, von extremer Bedeutung sind.
- Strategien zur Persönlichkeitsentfaltung durch Förderung kreativer Prozesse, um somit autodeterminierte, wirkungsvolle und würdige Entscheidungen für ihren zukünftigen Lebensweg, bei den jungen Frauen zu ermöglichen.
- Förderung der Berufswahl in einem aktuell, vom Tourismus geprägtem Szenario, ohne die kulturelle Identität zu verlieren, das Nebeneinander verschiedener sozialer Gruppen sowie die Akzeptanz kultureller Verschiedenheit zu implementieren und damit die Anerkennung der Menschen in einer Region mit reicher Geschichte und Tradition zu besiegeln.



Unsere Aktivitäten

Seit 2006 werden regelmäßige Unterrichtseinheiten und Module in verschiedenen Erziehungs-Bereichen, in unserem Kulturzentrum abgehalten. Unter anderem Englischkurse, Computerkurse, Sexualunterricht, Tanz, Theater, Musik, Kunst und Gestaltung, Recycling, Nähkurse etc..

Zusätzlich konnten wir mehrere Events und Aufführungen sowie Öffentlichkeitskampagnen in der Stadt und Auswärts durchführen und somit unser Projekt bekannt machen, sowie neue Projektteilnehmerinnen rekrutieren und eine Sensibilisierung für die Belange und Problematiken der Jugendlichen schaffen.

An Karneval betrieben wir Öffentlichkeitsarbeit mit einem Stand von Libélula. Dort wurden Broschüren und Vorsorgematerialien ausgelegt und verteilt.

An Gedenktagen, wie dem 8. März organisierten wir eine Veranstaltung zur Eindämmung der Gewalt an Frauen, leider einen triste Realität hier in Itacaré.

Mehrere Events zu Rechtsfragen und Verhütung sowie Frauengesundheit wurden von der Libélula initiiert.

Themen wie Rechte der Jugendlichen, Diskriminierung und Ökologie sowie Vorbeugung von Drogenkonsum und Jugendschwangerschaften sind ein konstanter Schwerpunkt unserer Arbeit mit den Jugendlichen und in der Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt.



Chronogramm 2010

- Regelmäßige Unterrichtseinheiten an sechs Tagen in der Woche in den Disziplinen Englisch, Computerkurse, Aufklärungsarbeit, Handarbeiten, Recycling, Theaterunterricht, Kunstkurse wie Tanz und Musizieren etc.
- Wir verfügen über eine psychologische Sprechstunde, die in besonderen Fällen Hilfe anbietet.
- Das Jugend-Journalismus-Projekt „Eu sei, Eu sou - eine Broschüre von den Jugendlichen in Zusammenarbeit mit einer lokalen Fotografin erarbeitet. Interviews und Fotos von weiblichen Vorbildern der Region um Itacaré, wie Hebammen, Kräutersammlerinnen, religiöse Häupter der afrobrasilianischen Kultur etc. wurden zu einer Sammlung gebündelt. Diese Broschüre ist ein Beitrag zur Aufarbeitung der eigenen Geschichte und Identität und würdigt das immaterielle Kulturerbe. Die Broschüre wurde in Schulen und Kulturzentren verteilt.
- Veranstaltung zu den Rechten von Frauen und Mädchen und Aufruf zum Ende der Gewalt am 8. März, da sich in Itacaré durch Verschärfung der sozialen Konflikte durch den Tourismus und einer unkontrollierten lokalen Politik immer mehr Drogenkonsum und Überfälle mehren.
- Libélula organisierte in Zusammenarbeit mit der örtlichen Universität, Abteilung Tourismus, eine öffentliche Veranstaltung zu den lokalen Chancen der Branche und Problemen eines ungeplanten Tourismus in der Region.
- Dank einer Spende von Altkleidern konnten wir einen Flohmarkt an einem öffentlichen Platz organisieren, hierbei konnten wir unsere verschiedenen kulturellen Darbietungen vorführen (Tanz und Theater).
- Im August 2010 zieht Libélula in eine zentrale Gegend der Stadt, um so Mädchen aus allen armen Stadtteilen und Familien die Möglichkeit der Teilnahm an den Aktivitäten zu ermöglichen. Wir erhöhten damit die Anzahl unserer Teilnehmerinnen auf 60 Jugendliche, die in 2 Turnussen in der Libélula betreut werden.